



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
153 (1942)**

47 (17.2.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248122](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248122)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Schilling und Neuberger-Verlag, Mannheim, 17. Februar 1942

Druck: Schilling und Neuberger-Verlag, Mannheim, 17. Februar 1942

Dienstag, 17. Februar 1942

Verlag: Schilling und Neuberger-Verlag, Mannheim, 17. Februar 1942

154. Jahrgang — Nummer 47

Es geht gegen Churchill!

Churchill wird nichts zu lachen haben!

Parlament und Volk sind wütend! / Die Seeschlacht im Kanal hat das Maß voll gemacht!

Drabbericht unseres Korrespondenten
— Vissabon, 17. Februar.

In dieser Woche tritt die englische Regierung vor ein überaus kritisches Unterhaus, heißt es in einem ausführlichen Sonderbericht des Londoner Senders. Mittelpunkt der bevorstehenden parlamentarischen Aussprache wird nicht nur die rasche Kapitulation Singapurs sein, sondern in beinahe noch höherem Maße der deutsche Seeflug im Karibischen Meer. Dieser Seeflug war sozusagen der letzte Tropfen, der das noch am liebsten überlebende Schiff des britischen Seeherrschers so herausgefordert hat.

Man ist in London offen zu, daß man die Nachricht vom Fall Singapurs erwartet hatte; die zweite Nachricht vom Kanalarbeit hat man völlig unerwartet. In einem Bericht des Londoner Senders heißt es: „Als das Unterhaus in der vergangenen Woche zusammentrat, traten die parlamentarischen Vorgesetzten des britischen Seeherrschers hervor. Aber das Haus wollte die Regierung in einem so kritischen Zeitpunkt nicht übermäßig belästigen. Seitdem kam die Nachricht von der Seeschlacht bei Dover. Wie groß auch immer die strategische Bedeutung des Verlustes von Singapur sein mag — es ist die Seeschlacht, die dem britischen Volk seine Seele wirklich hat gemacht. Das britische Volk ist nicht stolz auf seine Seeherrschaft, aber es ist stolz auf die Doktrin von der britischen Seeherrschaft so herausgefordert worden. Das Zusammentreffen der beiden Nachrichten ist von großer Wichtigkeit für die Stimmung des Volkes. Das Parlament aber spiegelt nur die Stimmung des Volkes wider.“ Der Londoner Sender betont zwar, daß Churchill verurteilt noch wie vor das Vertrauen des Volkes habe, aber das hindert nicht eine Kritik an der gesamten Kriegsführung.

Der Verlust der Parlamentarier würde in hohem Maße davon abhängen, was für weitere Einzelheiten der englische Ministerpräsident über die Schlacht im Kanal bekanntgeben könne und ob er in der Lage sei, zu beweisen, daß es sich dabei um ein unumkehrbares Mißgeschick handelte oder ob auch Nachlässigkeit im Spiel war.

Der englische Rundfunksprecher Frank Owen sagt sein Urteil wie folgt zusammen: „Das war die schlimmste Woche des Krieges.“ Er erinnert uns an die Zeit der Ruinen von Dünkirchen. Wir müssen annehmen, daß wir unsere Niederlagen untereinander verstehen und untereinander Rücksichtnahme ausüben müssen. Jedenfalls ist es Japan gelungen, das britische Empire jetzt bis an den Rand des Indischen Ozeans zurückzudrängen. Singapur ist nicht die einzige Bucht, die wir im Pazifik haben. In Somo, Neu-Guinea, Sumatra und Burma müssen wir einen existenziellen Kampf gegen einen starken Gegner ausfechten. Hilfe soll unterwegs sein, aber sie muß sehr schnell kommen, wenn sie wirksam sein soll. Wir müssen alle Mittel anwenden, um die Bucht zu stabilisieren und sollten wir dabei auch unsere gesamten Arsenalvorräte aufbrauchen müssen. Viel schlimmer aber noch ist die Seeschlacht im Kanal. Das erste, was die Öffentlichkeit bei der Nachricht von ihr empfand, war Entsetzen über die deutsche Kühnheit, vor den Augen unserer Flotte ein solches Unternehmen zu wagen. Das nächste Gefühl war Empörung darüber, daß die britische Flotte die Deutschen nicht hätte und ihre Schiffe nicht verteidigt. Eine amtliche Untersuchung ist in Aussicht gestellt und wir wollen ihren Ergebnissen nicht vorarbeiten.“

Der Londoner Korrespondent glaubt Anzeichen wahrzunehmen zu haben, daß diesmal die Kritik nicht so schnell zum Schweigen gebracht werden kann wie bisher. Auch der „Daily Herald“ lobt sich jetzt der Forderung an, die von „Times“, „Sunday Times“, „Observer“, „Daily Mail“ und „Yorkshire Post“ erhoben wird und verlangt, daß Churchill das Amt eines Verteidigungsministers abgeben soll. Der Krieg, so schreibt das sozialistische Organ, habe sich in allem gewendet, teils verfallener England kämpfe verzweifelt an allen Fronten.

Die „Daily Mail“ spricht von „zwei Churchills“, der eine sei der, der das britische Volk zu unendlichen Dingen inspirierte und den Sieg durch alle Seiten und Rückschläge siegte; hinter diesem Churchill sehe England sich selbst. Der andere Churchill sei der, der die Rettung des Reiches konstatierte und den zu verteidigen allmählich schwer zu werden begann. Churchill allerdings, so heißt der Korrespondent von „Togana Reporter“, sei, ignorierte jede Kritik nach wie vor und sei immer noch der Meinung, daß der Krieg am sichersten gewonnen würde, wenn er ihm ganz allein anvertraut würde.

Allgemein haben die schwedischen Korrespondenten den Eindruck, daß die Kritik sich nicht ein zweites Mal mit einem Vertrauensvotum abfinden werde. Das ist im übrigen auch von Churchill selbst nicht vorzuziehen, da er nach einer Londoner Meldung der Meinung ist, daß das letzte Vertrauensvotum durch-

aus die Möglichkeit des Falles von Singapur einbezogen habe und ein neues vorläufig noch nicht nötig sei. Dagegen sei die Möglichkeit einer Krise unter Churchill nicht von der Hand zu weisen.

Der Korrespondent von „Togana Reporter“ hält es nicht für ausgeschlossen, daß Churchill als geschickter Parlamentarier selbst eine Regierungskrise einleiten werde, um dann plötzlich auf eine übermäßige Volkseuphorie, die ein Rasen aus Märschen zu führen, die unabhängig von parlamentarischen und parlamentarischen Rücksichten seien.

Unbeschreibliche Erregung in Australien

Premierminister Curtin: „Der Kampf auf Leben und Tod hat begonnen!“

Drabbericht unseres Korrespondenten
— Vissabon, 17. Februar.

Die Schlacht um Australien hat begonnen. Unter diesem Motto haben alle Berichte der australischen Zeitungen über die Kapitulation von Singapur. Die Erregung in den großen Städten Australiens ist unbeschreiblich. Die Regierung mußte mehrfach mit beruhigenden Erklärungen eintreten. Der Premierminister Curtin konnte den Ernst der Lage aber nicht leugnen. „Unser Land läßt sich nicht länger dadurch schützen“, erklärte er, „daß wir nur wie bisher unseren Beitrag zum Krieg leisten. Wir müssen vielmehr um unser Leben kämpfen und dem Feind Widerstand leisten, der bereits an unsere Küsten herandrängt. Wir müssen jetzt alles mobilisieren, was wir besitzen und was uns gebührt. Wir haben keinen Rückzug mehr. Der Feind ist erstickt für Australien überhaupt nicht mehr.“

In ähnlichen Ausdrücken bewachte sich eine Ansprache des australischen Verteidigungsministers Forde. Er erklärte, die unmittelbare Gefahr für Australien habe sich ernstlich verschärft. Die Regierung habe zwar alles Mögliche getan, um zu einer Stabilisierung der Lage im Pazifik beizutragen. Er hoffe, daß das Empire die Wege, für die es in Singapur einen derart schrecklichen Preis zahlen mußte, mit Entschlossenheit und Energie in der Zukunft anwenden werde.

Wie der „Times“-Korrespondent in Melbourne feststellen muß, wird die Kritik der australischen Presse an Churchill immer schärfer. Beispielsweise schreibt der in Melbourne erscheinende „Arms“ unter der bezeichnenden Überschrift „Keine Zeit für ein Ein-Mann-Regime“, daß Churchill es begreifen müsse, daß die Kritik nicht immer unteufel und er nicht immer recht habe. Er solle die

Man hört in diesem Zusammenhang Mutmaßungen aller Art, von denen natürlich nicht leicht, inwiefern die eine oder andere eine greifbare Unterlage hat. Der Londoner Korrespondent von „Togana Reporter“ meldet, daß es zu einer Regierungskrise in der Form kommen werde, daß der König den Auftrag zur Bildung einer neuen Regierung formell erteilen werde, damit der Beweis geführt werde, daß niemand besser zur Bildung einer Regierung imstande sei als Churchill, um dann Churchill von neuem zu beauftragen. Nach einer anderen Ansicht würde der König aber auch nach einem Rücktritt Churchills diesen sofort wieder mit der Regierungsbildung beauftragen.

Forderung auf eine Verhärtung des Kabinetts nicht als „eine Forderung auf seinen Platz“ betrachten. Es sei absurd zu denken, daß England einen so hohen Mann an tüchtigen Männern habe, daß ein Mann von 67 Jahren die Arbeit für so viele ausführen müsse. Sein großes Können werde immer noch benötigt; aber er solle nicht den „Fater Annas“ einer politischen reifen Gesellschaft spielen, die „einen Kampf auf Leben und Tod kämpft“.

In Sydney hat man sich ebenso wie in London bis zum Sonntag der Hoffnungen hingehalten, es werde nach dem Verlust von Singapur wenigstens möglich sein, den niederländisch-indischen Inseln, d. h. Sumatra, Java usw. intakt zu halten. Die Eroberung von Palembang auf Sumatra durch die Japaner hat diese Hoffnung enttäuscht, und nach der Festlegung der Japaner auf Sumatra wird die Sorge um Java, dessen Verteidigung selbstverständlich nicht so gut ausgebaut ist wie die von Singapur.

Die „Times“ teilt mit, in Niederländisch-Indien seien zwei amerikanische Truppenkontingente gelandet, um an der Verteidigung Javas teilzunehmen. Das Blatt erklärt, der Kampf gegen die vordringenden japanischen Streitkräfte müsse um jeden Preis weitergeführt werden, auch gleichgültig, welche Risiken an anderen Plätzen der Erde einzuweisen werden müßten.

Die „Times“ geben in diesem Zusammenhang der Hoffnung Ausdruck, daß es trotz der japanischen Niederlagen bei der Zeit gelangen könne, einen gewissen Teil der Garnison von Singapur nach Java zu retten. Das Blatt macht allerdings darauf aufmerksam, man dürfe sich in dieser Beziehung keinen unnötigen Illusionen hingeben und es wäre unklug, anzunehmen, daß wirklich ein beträchtlicher Teil der auf der Insel Singapur befindlichen Truppen auf diese Weise gerettet werden könnte.

Deutsche U-Boote im Karibischen Meer

Erfolgreiche Operationen vor Curacao / Bolschewistische Kräftegruppe vernichtet

(Zunkmeldung der R N B.)
+ Aus dem Führerhauptquartier, 17. Febr.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei den Kämpfen im mittleren Abschnitt der Ostfront war es einer feindlichen Kräftegruppe gelungen, unsere Linien im Raum 80 Kilometer südlich von Wasma zu durchbrechen. Nach harten Kämpfen wurde sie im Gegenangriff eingeschlossen und vernichtet. Der Rest von 1848 Gefangenen sowie 17 Panzer, 88 Geschütze, Hunderte von Maschinengewehren, Granatwerfern u. bespannten Schützen sowie zahlreiches anderes Kriegsmaterial fielen in unsere Hand. Außerdem wurden bisher über 5000 Tote des Feindes auf dem Gefechtsfeld festgestellt.

In der Zeit vom 14. bis 16. Februar wurden bei den Kämpfen im Osten insgesamt 78 Panzer und 134 Geschütze erbeutet oder vernichtet.

Die sowjetischen Luftstreitkräfte verloren am gestrigen Tage 48 Flugzeuge, vier eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

Deutsche Unterseeboote drangen in das Karibische Meer ein, versenkten vor den Inseln Aruba und Curacao drei Zanker mit 17 400 Brittonenmunition und beschossen mit Artillerie die Delraffinerien und Gasenanlagen.

In Nordafrika keine wesentlichen Kampfhandlungen.

Vor Alexandria griff ein deutsches Unterseeboot einen britischen Kriegsschiffverband von einem Kreuzer und drei Zerstörern an. Zwei feindliche Einheiten wurden durch Torpedotreffer schwer beschädigt.

Bei Einsätzen einzelner britischer Bomber in die deutsche Nacht wurde in der vergangenen Nacht ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Der im Wehrmachtbericht vom 15. Februar genannte Nachtmeister Richter, Geschütz-

führer in einer Sturmgeschütz-Batterie, schoß am gestrigen Tage weitere sieben feindliche Panzer ab.

Das Ritterkreuz für Generaloberst Cavallero

aus Berlin, 16. Februar.

Der Führer hat dem Chef des italienischen Wehrmachtsgeneralsstabes, Generaloberst Cavallero, in Anbetracht seiner großen Verdienste um die erfolgreiche gemeinsame Wehrmachtsführung das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Im Auftrag des Führers ist die Auszeichnung des Generaloberst Cavallero heute durch den deutschen General beim Hauptquartier der italienischen Wehrmacht überreicht worden.

Neue Auszeichnung für Marschall Antonescu

aus Führerhauptquartier, 16. Februar.

Der Führer überreichte dem rumänischen Staatsführer Marschall Antonescu anlässlich seines Besuchs im Führerhauptquartier das Großkreuz des deutschen Adlers in Gold.

Staatsführer Marschall Antonescu hat nach seinem Besuch im Führerhauptquartier bei Verlassen des deutschen Reichsgebietes folgendes Telegramm an den Führer gerichtet:

„Ich bitte Ew. Exzellenz, meinen wärmsten Dank für die herzliche Aufnahme entgegenzunehmen zu wollen. Gleichzeitig drücke ich Ew. Exzellenz mein Gefühl der Bewunderung für die große und unerschütterliche deutsche Armee sowie die feste Überzeugung aus, in den totalen Sieg unserer Armeen unter der energischen und genialen Führung Ew. Exzellenz aus.“

Erstmalig slowakische Kriegsschiffe sind aufgetaucht. In Preßburg fand die erste feierliche Ausmusterung der Absolventen der slowakischen Kriegsschule in Anwesenheit des slowakischen Staatspräsidenten Dr. Tiso statt.

Diesmal gings ins Zentrum

— Mannheim, 17. Februar.

Der Engländer vertritt sehr viel, er nimmt Niederlagen mit hohem Gleichmut hin; er läßt sich keine Städte in Schutt und Asche legen und wird dadurch nicht außer Fassung gebracht; er liest sich ohne Widerstreben einer Regierung aus, die ihm nichts als Blut, Schweiß und Tränen“ verspricht und ihm nichts als Enttäuschung und Schande bringt. Aber er hat einen neutralistischen Punkt, an dem er empfindlich ist wie kein anderer: seinen Stolz auf seine Flotte. Das ist nicht bloß so etwas wie sportlicher Egoismus bei ihm; das ist historisch verankertes Selbstvertrauen. Die Flotte hat das englische Empire gegründet und behauptet; die Flotte hat alle Kriege gewonnen, die England schon verloren hatte. Die Flotte hat in den trübsten Tagen der englischen Geschichte jene stolze Hoffnung aufrechterhalten, daß England zwar alle Schlachten verliert, die letzte aber gewinnt. Seine Flotte hätte England nicht den Holländern das reiche Indien, die Perle in seinem Empire-Vest, nehmen können. Die Flotte hat ihm die Hälfte des riesigen amerikanischen Kontinents erobert, während es in Europa keine Koalitionskriege gegen Ludwig XIV. gab. Die Siege seiner Flotte bei Aboukir und Trafalgar waren entscheidender als alle die glorreichen Schlachten, die der große Kaiser auf den Schlachtfeldern Europas schlug. Und wiederum war es im Weltkrieg die englische Flotte, die dem würgenden Ring um Deutschland legte, in dem schließlich deutsche Kraft und deutscher Glaube höhnend erstarrten.

Auf die Flotte hat England auch gerechnet, als es diesen Krieg vom Jenseitigen brachte. Es war auf diese Flotte ein miserables Vorbild, wie nur ein Land vorbereitet sein konnte: das Submarinewesen. In der Geschichte des Krieges waren ihm mehr oder weniger unbedeutender Vorrat. Aber es hatte keine Flotte. Die würde es auch diesmal schaffen, wie sie es in allen Kriegen vorher geschafft hatte. Es würde leicht ein Diktator finden, der lange Kriege haben England nicht gefordert, immer nur selbst. Denn ihm stehen sie in den Weir in die Welt offen, und lange Kriege waren für England immer nur eine lange Geleitschiffahrt gewesen, Geld und Leute zu machen. So dachte man es sich. Man sah den jüdischen Koloß Deutschland, man wußte, wie er mit Waffen aller Art bewehrt war; aber man erwiderte eine schwache Flotte an ihm; Deutschland hatte die größte und beste Armee der Welt, seine Luftmacht war weit überlegen, es hatte die Erfordernisse eines modernen Krieges auf genaueste studiert und alles dafür bereitgestellt, in allem Land es in erdrückender Übermacht gegen England, aber es hatte eines nicht: eine Flotte, die der Engländer gewachsen wäre. Das war die große Verwundung der Engländer, das Mißlingen des Krieges gegen dieses Deutschland doch zu wagen. Sie erlitten ihr bedauerlich bedenkliches.

Dieser fast unheilvolle Glaube an die Flotte ist auch im Laufe des Krieges nicht erschüttert worden; trotz der schweren Schläge, die in den Augen eines jeden unvoreingenommenen Beobachters diesen Nimbus ara zerstörten. Weder die Flucht der Flotte aus den Döfen der Nordsee nach der Torpedierung der „Royal Oak“, noch ihr katastrophales Verloren im Korwenen-Feld, noch ihr offen eingeständenes Unvermögen, die Zufahrtswege zur englischen Insel gegen die deutschen U-Boote zu sichern, haben den Glauben und den Stolz der Engländer auf ihre Flotte zu brechen oder auch nur zu beeinträchtigen vermocht.

Erst der Unglücksfall des 12. Februar brachte mit dem freilich wahrhaft erschütternden Wagnis in diese englische Traumwelt ein, in der man sich vor den Anfällen der tauben Wirklichkeit so wunderbar geborgen hielt.

Höher hätte man alles, was an Schlägen die englische Flotte getroffen hatte, für Zufälligkeiten des Kriegsglücks gehalten; das U-Boot-Finanzmuttergeschiffe versenken, das konnte vorkommen; das Bomben einmal ein Schlachtschiff in die Tiefe sinken, das war gewiß peinlich, aber damit mußte im modernen Krieg gerechnet werden; das im Kampf der „Triton“ gegen den „Dob“ das größte englische Schlachtschiff, schon nach den ersten Gefechtsalven in die Luft flog, das war erstaunlich, aber konnte gerade deswegen als ein besonders tüftlicher Zufall erklärt werden. Aber das, was am 12. Februar geschah, das widerlegte in allen solchen Deutungsversuchen; das war kein Zufall mehr, das war die Katastrophe selber. Man bedenke: im ganzen Weltkrieg war es der deutsche Flotte nicht gelungen, die Straße von Dover zu passieren, weder bei Tag noch bei Nacht, und wenn es einmal einem einzelnen U-Boot gelang, hindurchzuschlüpfen, so galt das mit Recht als eine unbekannteste Heldentat. Jetzt fährt die wesentlich kleinere deutsche Flotte unbehindert am belagerten Dover durch diese Enge und die Engländer haben keine andere Möglichkeit, als ihr geliebtes Völkchen nachzulinden! Bedenkt man nicht die Enttarnung der englischen Seeherrschaft? Ruft da das alte englische „Britannia rule the waves“?

Burma, Sumatra: neue Katastrophen kündigen sich an!

Beschleunigte Räumung von Rangun / London rechnet bereits mit dem Verlust von ganz Sumatra

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Sifabon, 17. Februar.

Rangun bereitet sich jetzt, so wie vor wenigen Wochen Singapur, auf schwere Tage vor. Die Räumung der Stadt durch die Japanschliffe ist nach den letzten belästigten Berichten in vollem Gange.

Die Engländer beileben sich mit ihrer Evakuierung um so mehr, als sie nach den bisherigen Erfahrungen mit einer Massenpanik der Eingeborenen rechnen müssen, sobald die japanischen Luftangriffe mit voller Wucht einsetzen. Eine solche Panik oder würde die militärischen Operationen in gefährlicher Weise behindern und das ohnehin ungenügende Straßennetz vollkommen verstopfen. Ganze Viertel in Rangun werden heute bereits dem Eindringen einer roten Stadt. Das laute geschäftliche Leben in den Straßen dieser großen orientalischen Hafenstadt hat vollkommen aufgehört und einer stummen Stille Platz gemacht. Die meisten der zahllosen kleinen Geschäfte und fast alle Handwerksbetriebe sind geschlossen. Ihre Besitzer, die zum großen Teil Jäger sind, haben ihre Habe in Sicherheit gebracht und machen sich zur Flucht fertig, soweit sie nicht schon die Stadt verlassen haben. Die großen in englischer Besitz befindlichen Banken und Geschäftsinstitutionen sind nur noch wenige Stunden geöffnet. Sie haben wenig zu tun; außerdem ist ein großer Teil ihrer einheimischen Angehörigen einfach ausgeblieben. Es machen sich bereits infolge des Stillstands der Geschäfte Versorgungsengpässe bemerkbar.

In London bereitet man die Öffentlichkeit vorsichtig auf neue Rückschläge in Ostasien vor. Die Einnahme von Palembang und der bevorstehende Verlust von ganz Sumatra wird angekündigt.

In einem Heuterbericht wird erklärt, es sei das nächste Ziel der Japaner, sich die Kontrolle über beide Küsten der Perzonen von Malakka zu sichern. Das ist unterdessen durch den japanischen Erfolg auf Palembang bereits geschehen. Besonders Aufmerksamkeit findet aber der langsame, doch bisher unaufhaltsame Vormarsch der Japaner in Burma wo es ihnen gelungen ist, den Salween-Fluss nördlich zu überqueren und das als Hauptstützpunkt wichtige Thabon bedrohen, das bereits in außerordentlich gefährlicher Nähe der von Rangun nach Yankin führenden Bahnlinie liegt, auf der alle für die Burmastraße bestimmten Frachten transponiert werden müssen.

In englischen Kreisen wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser japanische Vormarsch vor allem deswegen beunruhigt, weil man nach den bisherigen amtlichen Berichten aus Rangun der Überzeugung war, daß Baweli in Burma aber bedeutend härtere Streitkräfte zu Lande

und zur Luft verfüge als auf der Malaya-Gebirgsinsel.

Tschangkaikheh kriegt einen Orden

EP, Stockholm, 17. Februar.

Tschangkaikheh ist jetzt für seine Propagandareise nach Indien im Dienste Großbritanniens vom englischen König durch Verleihung des Hofordens beehrt worden. Die Verleihung wird mit den großen Verdiensten begründet, die sich Marshall Tschangkaikheh um die Sache der englischen Demokratie erworben hat.

Wieder sechs Verdunkelungsverbrecher erschossen

dnb, Berlin, 16. Februar.

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei teilt mit:

Am 10. 2. 42 wurden die Verdunkelungsverbrecher Paul Smolinski, Herbert Köning, Ernst Gortmann, Max Jorisch, Hermann Klein und Friedrich Schaf erschossen.

Absichten auf Madagaskar?

Meinungsäußerung des Premierministers Smuts

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Sifabon, 14. Februar.

Im südafrikanischen Parlament wurde der Premierminister General Smuts gestern gefragt, ob er eine Verlesung abgeben könne, daß Südafrika sich nicht an einer eventuellen Besetzung Madagaskars beteiligen würde. Smuts wies die Frage in anerkennend bezeichnender Weise aus und erklärte, er sehe keinen Grund dafür, eine Verlesung nicht zu geben. Smuts gab an, daß Südafrika wohl sich nicht an einer Besetzung Madagaskars beteiligen werde.

Ballsport zwischen Cripps und Malsky

„Die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion muß dauernd sein“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 16. Februar.

In einer Veranstaltung in London brachte heute Cripps eine Erklärung vor, wonach die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion dauernd sein müsse und nicht nur vorübergehend sein dürfe. Es genüge keineswegs, die Sowjets nur durch eine geschäftsmäßige Bewunderung zu

Hat er recht?

„Die Kriegslotte der Vereinigten Staaten hat Recht“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Rom, 17. Febr.

Nach der „Times“ hat der erste Minister des Staates Dario erklärt: „Das Schlimmste ist, daß wir die Wirksamkeit nicht zu ändern vermögen. Die Japaner besitzen eine viel bessere Kriegslotte als die Vereinigten Staaten. Tatsache ist, daß die Kriegslotte der Vereinigten Staaten nach Italien mit dem Feind zu treffen.“

Die Judenfrage in der Slowakei

Vor ihrer vollständigen Vereinigung

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Preßburg, 12. Februar.

Das bisherige Ergebnis der vom Staat übernommenen Entladung läßt den Rückschlag zu, daß die Judenfrage in der Slowakei in absehbarer Zeit vollständig beseitigt sein wird. Von den 12 000 jüdischen Familien sind bis jetzt nahezu 10 000 in arische Hände übergegangen oder liquidiert. Außerdem wurden 6000 Häuser unter einseitiger Verwertung gestellt. Ferner ging am 1. November 1941 der gesamte jüdische Grundbesitz, der zu einem früheren Zeitpunkt veräußert worden war, in das Eigentum des Staates über. In diesem Zusammenhang ist weiter die Veräußerung zu erwähnen, derzufolge jüdische Immobilien nicht ohne Zustimmung des Nationalrats veräußert werden können. Demgegenüber sind der Verkauf von jüdischen Immobilien und die Bekämpfung des ungewollten Besitzes der Juden untersagt.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

— Berlin, 17. Februar.

Der Wunsch von 15 britischen Fliegern über Malta und der Mittelmeerregion ohne einen Versuch zu machen, die deutsche Luftwaffe zu überwinden, ist ein neuer Beweis der Überlegenheit der deutschen Luftwaffe. Nach dem letzten Bericht über die deutsche Luftwaffe sind in diesem Monat ein halbes Hundert britische Flugzeuge in dem Seegebiet im Kanal fast die Serie der britischen Niederlagen zur Luft fort. Sie werden die deutsche englische Stimmung der letzten Tage weiter vertiefen. Schon gestern abend schrie die „Times“: „Eine Welle der Niederlagen geht über Britannien. Niemand verheimlicht sie, aber niemand weiß bis zur Stunde, wann und wie sie zu Ende kommen soll.“

Die schweren Schiffsverluste der Britenflotte im Mittelmeer waren bis gestern abend in London noch nicht bekanntgegeben worden. Die „Times“ nennt die Geschwader ein Eingeländnis, das England im Norden der Kriegslage nicht entscheidend wenden kann, auch nicht mit Hilfe der USA und der Sowjetunion. Vor zwei Monaten las man anders.

Die große Sorge in England ist jetzt die Burmafrage und Australien. Die Reuter-Mitteilung, daß amerikanische Truppen in Australien eingesetzt würden, wurde vom Sender Sydney noch gestern mittags als unzutreffend bezeichnet. Die Bitte der australischen Truppen, 12 000 Mann hart in Singapur verloren. Amerikanische Offiziere seien in Australien eingetroffen, aber keine Truppen und kein Kriegsmaterial.

Auch an der Sowjetfront wird die Überlegenheit der deutschen Luftwaffe immer deutlicher. Nach dem schweren Sowjetverlust der letzten Tage wurden auch am letzten Tage, über den der Wehrmachtbericht berichtet, wieder 45 Bomberflugzeuge vernichtet. Es ist bezeichnend, daß die sowjetische „Pravda“ laut „Stockholm Dagblad“ am Sonntag vom Zusammenstoß einer sowjetisch-britisch-nordamerikanischen Kommission von Flugzeugen in Samara meldet. Danach scheint ein neuer Fall Staling zu Hilfe unabweisbar. Man braucht nur die sowjetischen Verluste, wie sie der deutsche Wehrmachtbericht fortlaufend gemeldet hat, seit dem 1. Dezember zusammenzählen, um die Größe der Gefahr für die Sowjetunion zu ermessen.

Die Besetzung Singapurs durch japanische Truppen nennt der Tokioer Nachrichtenbericht gestern abend den Beginn der zweiten Phase des Krieges. Tokio meldet weiter, daß die überwindliche Mehrheit der Bewanderten in Singapur nicht entlassen, sondern australische und indische Truppen sind. Von der Besetzung seien 7000 Mann als Gefallen anzusehen, einige tausend seien rechtzeitig entkommen, und zwar auf die benachbarten Inseln, deren Inbesitznahme durch Japan in Aussicht genommen sei.

Der Tokioer Nachrichtenbericht meldet bereits am Nachmittag den Beginn schwerer Kämpfe an der Burma-Front. In diesen Kämpfen seien mit verstärktem Einsatz auch die Luftwaffe ein, die bisher noch Singapur eingeschickt war. In der Burma-Front, so melden Tokioer Meldungen, liegt das nächste Ziel Japan, die Abwehrkräfte in Ostindien zu überwinden und die Deckung des Weges nach Indien.

Die Schatten der Niederlage liegen über England. In der „Times“ kann man lesen, daß 24 Jahre Krieg vergeblich geführt wurden, das sei die harte Erkenntnis dieser Tage. „Etwas ist anders“, schreibt die „Times“, „denn wir, das deutsche Schiff unsere Küsten im dritten Kriegslager bedrohen und das wir unabweisbar in Ostindien in Ostasien verlieren und das das Mittelmeer für uns gesperrt ist. Unsere immer wiederholte Überlegenheit zur Luft und zur See war eine Schimäre!“

Der aus Singapur nach London zurückgekehrte Luft-Corps-Offizier empfand einen Reuevortrag, dem er erklärte: „Wir müssen die asiatischen Völker mit einer gemäßigten Nationalitätsbewusstseins für uns gewinnen oder der Krieg in Ostasien ist nicht fortzusetzen.“

Drei 100 000 RM-Gewinne auf 188 414

dnb, Berlin, 17. Februar.

In der heutigen Verlosung der 2. Klasse der 6. deutschen Reichslotterie fielen drei Gewinne von je 100 000 Reichsmark auf die Nummern 188 414. Die Nummer wurde in der ersten Abziehung in Bielefeld, in der zweiten und dritten Abziehung in Kassel gezogen.

Roosevelt nimmt Neuseeland in USA-Protectorat

„Die Interessen beider Länder sind für die Zukunft unlöslich miteinander verbunden“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Sifabon, 17. Februar.

In Washington wurde gestern das USA-Protectorat über Neuseeland proklamiert. Roosevelt hat schon mehrfach Gebiete der verfallenen britischen Dominions in Washington besprochen und empfunden. Die Entschlossenheit des Präsidenten, Neuseeland als amerikanisches Gebiet zu erklären, ist ein Zeichen für die enge Verbindung der beiden Länder. Roosevelt hat schon mehrfach Gebiete der verfallenen britischen Dominions in Washington besprochen und empfunden. Die Entschlossenheit des Präsidenten, Neuseeland als amerikanisches Gebiet zu erklären, ist ein Zeichen für die enge Verbindung der beiden Länder.

Die Vereinigten Staaten und Neuseeland sind heute unzertrennlich. Die Interessen beider Länder sind für die Zukunft unlöslich miteinander verbunden. Das ist die Botschaft der amerikanischen Regierung. Die Vereinigten Staaten und Neuseeland sind heute unzertrennlich. Die Interessen beider Länder sind für die Zukunft unlöslich miteinander verbunden.

Die USA haben sich vom Schock noch nicht erholt

„Der Fall Singapurs hat den Krieg in Ostasien auf unabweisbare Zeit verlängert“

dnb, Stockholm, 17. Febr.

Der Fall von Singapur hat auch in den USA breite Begeisterung hervorgerufen. „Associated Press“ schreibt in einem Situationsbericht: „Die Schlacht um Malakka hat mit einem völligen japanischen Sieg geendet, und die Schlacht um Niederländisch-Indien, von der jetzt abhängt, hat mit der Besetzung von Palembang angefangen. Die Japaner sind jetzt in der Lage, ihre Gewinne rasch zu vertrieben, und es müssen weitere Schläge erwartet werden. Die Verbündeten haben mitten in einer Krise, die ihre ganze Fähigkeit auf sich selbst verlagert.“

Die Zeitung „Philadelphia Record“ sagt: „Während die Verbündeten hinter der Straße von Japan von Sicherheit träumten, wie die Franzosen hinter der Maginot-Linie, hat Japan gearbeitet. Wir haben die Kraft der Japaner unterschätzt und unsere Bereitschaft überschätzt. Wir leben in einer unwirklichen Welt, in der wir uns überleben wollten.“

„New York Sun“ äußert sich: „Es gibt nichts, den japanischen Sieg zu beschleunigen. Der Verlust von Singapur bedeutet mehr als den Verlust einer wichtigen Festung. Er bedeutet, daß der Krieg in Ostasien auf unabweisbare Zeit verlängert ist.“

„New York Times“ bemerkt: „Die Kapitulation von Singapur war mehr als eine verlorene Schlacht. Es ist höchste Zeit, zu lernen, auf das Unabwendbare gefaßt zu sein.“

Moskau und die Katastrophe von Singapur

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Sifabon, 17. Febr.

Der Mißerfolg der sowjetischen Angriffe und der sogenannten „Unteroffiziere Stalins“ hat sich in vermehrten Diskussionen Moskau nach England und Amerika ausbreitet. In Moskau ist man über die Schwäche des Empires und die Katastrophe von Singapur sowie die mangelhaften Kriegsvorbereitungen und Vorfälle im allgemeinen außerordentlich empört und enttäuscht. Soziale der sowjetischen „Times“-Berichtshalter in Moskau deutet in einem seiner letzten Berichte die Enttäuschung Stalins darüber an, daß Großbritannien keine Kriegsvorbereitungen immer noch nicht zu beenden vermag und sich an arden militärischen Operationen gegen Deutschland mit Ausnahme des sowjetischen Kriegshilfsplanes nicht beteilige.

Der britische Außenminister Sir E. Bevin erklärte, man müsse die Möglichkeit einer Einigung in einer Woche, die er gestern in die Erwägung einer neuen Kriegsführung in einem anderen Teil Europas, an die Luft zu setzen als auf der Malaya-Gebirgsinsel.

nicht zu einem offenen Hofen werden? Wenn England nicht klug ist, ist die Vangangspolizei seines eigenen Hauses zu beherrschen, wie sollte dann sein Ansehen auf die mehrheitliche Stellung seiner Flotte nicht zu einer großen historischen Überlegenheit werden? Wie sollte England noch damit rechnen können, daß die Flotte ihm den Krieg gewinnt, wenn diese Flotte nicht einmal die allseitige Chance, die das Kriegsglück ihr bieten kann, auszunutzen versteht?

In England überleben sich alle diese Fragen und sie verwandeln sich alle in bittere Klagen und erbitterte Vorwürfe: gegen die Admirals, gegen die Regierung, gegen den ganzen Kurs, von dem man jetzt pöbelhaft entsetzt, daß er von Anfang an nicht erkannt habe. Die Erschütterung der Engländer ist tieflich, denn diesmal hat sie den englischen Lebensnerv getroffen. Mit einem Schlag hat England den gesamten Untergrund des westlichen und des östlichen, die es bisher führte, und dem Krieg hat, in dem es heute steht. Mit einem Schlag ist der Vorhang der Mythen hinweggenommen, hinter dem man so eifrig die Wirklichkeit zu verbergen versucht hatte. Mit einem Male ist dabei auch der Stolz und die Hoffnungen auf die Flotte zusammengebrochen.

Wie konnte das geschehen? Die englische Admiralsflotte verlor sich mit dem Hinweis auf die britischen Überlegenheiten unabweisbar ungenügend gewesen. Für wen, muß man fragen? Denn die anaesthetisierte Unfähigkeit des Westens war so für Engländer und Deutsche gleichermaßen von Nachteil und Vorteil. Sie sah der englischen Flotte und der englischen Luftwaffe mindestens ebenso sehr Nachteile an, wie sie den Deutschen Abwehrschancen gab. Das Wetter war es nicht, es war etwas anderes. Es war das Einsetzen der neuen Waffe, der England bisher noch in seinem Kriegskrieg beneidet war, das die Schlacht im Kanal zu deutschen Gunsten entschied. England hat damit zugegeben, daß seine Flotte der deutschen überlegen ist, das stimmt; aber es hat dabei zugegeben, daß seine Luftwaffe der deutschen unterlegen ist. Der Kampf im Kanal ist aber im Rückwärtsweg der beiden Luftflotten entschieden worden. Und hier haben die Engländer den Vorrang verloren, sogar nach eigenem Einverständnis, und das hat den Kampf im Kanal in einen deutschen Sieg verwandelt.

Darum bleibt vollkommen unberührt, daß die englische Flotte selbst in diesem Kampf nicht das geringste zu leisten hatte. Sie hatte nichts zu bestimmen, weil sie, abgesehen von ein paar Schnellbooten und Zerstörern, einfach nicht da war. Und sie war nicht da, weil England schon seit langer Zeit eine abwärtsgehende, aber wohlhabende Schiffe hat, seine Flotte in den Schiffsbau setzen zu lassen, sondern sie läßt an die Werkstoffe übergeben hat. Das heißt mit anderen Worten: in dem entscheidenden Kampfspiel zur See zwischen Deutschland und England wartet England seine Flotte gar nicht mehr geschickter zu halten.

Der 13. Februar hat mit einer wahrhaft schockartigen Erkenntnis dem englischen Volk klarmachtet, was das unter Umständen zu bedeuten hat: es bedeutet, daß die englische Insel auf die westliche, ja auf die einzige Sicherung verzichtet, auf die sie bisher ihr Vertrauen gesetzt hatte. Zwar war auch im Weltkrieg die englische Flotte aus ihren Heimathäfen an der Ostküste weggezogen, aber das war etwas ganz anderes. Damals war die tatsächliche Bedeutung der englischen Insel so minimal, daß die Sicherung ohne jede Gefahr entzogen werden konnte. Damals hatte Deutschland als Angriffsbasis gegen England nur das nasse Dreieck an der Nordsee und sonst nichts. Die ganze Atlantik-Küste einschließlich der Kanarischen Inseln in feindlichen Händen. Holland, Dänemark, Norwegen sicherten England vor jeder Übergriffung aus der Nordsee. Eine deutsche Luftflotte, die diese Sicherungsräume hätte überfliegen oder eine aus ihnen vorkommende deutsche Flotte hätten decken können, gab es nicht. Das alles ist heute genau in Gegenteil gefahren. Heute ist die ganze Atlantik-Küste von Iran bis zum Nordkap in deutscher Hand; als Angriffsbasis von ungezählten Möglichkeiten; heute halten unsere Vorkämpfer an der Kanarische das englische Meer unter Feuer; heute hat eine riesenhafte deutsche Luftwaffe zu eigenem Angriff wie zu wirklichem Schutz unserer Flotte bereit.

Das alles hätte England übersehen, bis es am 13. Februar darauf geachtet wurde. Jetzt hat es die veränderte Situation begriffen. Jetzt läßt es und tot, es, jetzt drückt es seinen Premierminister an, was er dazu zu sagen habe. Jetzt verläßt es mit überdrüssiger Ungeheuer, daß er irgendwie doch noch einen Ausweg sehe.

Und wir gehen: wie sind darauf nicht weniger gespannt als das englische Volk selbst. Denn eine so fatale Situation gab es für Churchill noch nicht. Bisher konnte er sich mit Taktik herumschlagen, die, so unangenehm sie für England sein mochten, doch immer irgendwie an der Verlorenheit des englischen Schicksals lagen. Jetzt hat ein Schlag mitten in das Zentrum dieses Schicksals, die englische Flotte, getroffen. Wie soll er damit fertig werden?

Das englische Volk, die Welt — und die Geschichte selbst warten darauf! Dr. A. W.

Der italienische Wehrmachtbericht

18 deutsche Flugzeuge abgeschossen

(Zusammenfassung der RMZ)

— Rom, 17. Februar.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht ist bekannt: Schlachtplanmäßigkeit im Abschnitt von Mesina. Die Schlachtplanmäßigkeit im Abschnitt von Mesina wurden gestern wiederholt von den italienischen und deutschen Luftwaffe angegriffen. In lebhaften, von heftigen Flugzeugenverbänden unterstützten Luftkämpfen wurden insgesamt 17 deutsche Flugzeuge, davon 15 von deutschen Jägern und zwei von anderen Jägern abgeschossen. Andere deutsche Flugzeuge wurden am Boden zerstört.

In den ersten Morgenstunden des Dienstag erfolgte ein Angriffsvorstoß auf Galtì Petrona. Die sofort einsetzende Bodenabwehr löschte einen Wellington-Bomber in Brand, dessen auch sechs Besatzungsmitglieder getötet wurden. Ein weiteres Flugzeug des gleichen Typs wurde von einem deutschen Jäger zur Landung bei Modica gezwungen. Das Flugzeug blieb unverletzt und die aus sieben Personen bestehende Besatzung wurde gefangen genommen.

Marshall Avramovic in Rom. Marshall Avramovic, der Chef der kroatischen Streitkräfte, traf heute in einem mehrstündigen offiziellen Besuch in Rom ein.

Der Weg nach Hause

Von Carl Rüdiger Nicolais

Die Dämmerung wehte über die Stadt. Der Schritt der beiden Mädchen hallte durch die stille Straße. Wenn die Dunkelheit beginnt, ist es, als wären auch die Geräusche Schatten, wie sie der Mond den Dingen der Welt zu geben vermag.

Inge wandte sich um. „Du mußt jetzt gehen“, sagte sie zu Beate. „Es ist da noch jemand, der mich suchen will.“ „Wieso?“ war die erbaunte Frage Beates, die nicht wollte, daß der Pfiff Inge begleiten sollte.



Ein Bild vom Vormarsch deutscher Panzer in der nordafrikanischen Wüste



Generaloberst Rommel auf einer Besichtigungsfahrt



Eine Gummifahrt in Wolseley, die von den Briten kurz vor dem Einbruch in Brno gefahren und vernichtet wurde.

Morgenkonzert der Stimitz-Quartette

Das Rudolph-Hofener Stimitz-Quartett war in seinem jüngsten Morgenkonzert mit einer Uraufführung des Streichquartetts Nr. 4 in fis-Moll von Konrad Ruelle auf. Das Werk ist Winter-Weimann und seinem Stimitz-Quartett gewidmet.

Kunstreise aus Karlsruhe

Die Aquarellkollektion Dresdener Male ist gegenwärtig im Badischen Kunstverein Karlsruhe zu sehen. Die Ausstellung ist eine Gabe des Kunstvereins an den Badischen Kunstverein in Karlsruhe.

Dresdner Musik-Uraufführungen

Die kleine Literatur-orientierte Musikwelt bereichert sich durch die Uraufführung des Streichquartetts Nr. 4 in fis-Moll von Konrad Ruelle.

Theater, Musik und Kunst in Kürze

Auf Einladung der Schlesischen Gesellschaft für Kultur und Kunst wird am 1. März ein Konzert im Saal der Schlesischen Gesellschaft für Kultur und Kunst gegeben.

Das Mädchen in der Wolke

ROMAN VON ERIKA LEFFLER

„Schau dir die beiden Frauen beim Aussteigen. Die Apollonia, umfänglich, wie sie in der Zeit dinsten ist, fällt ihm, über das Trittbrett stolpernd, beinahe um den Hals.“

„Sie ist ansehender und läßt ihn zum Abschied auf beide Wangen.“ „Es ist möglich, daß ich erst kurz vor sieben hier bin“, lächelt er, ihr über die Schulter hinweg.

„Sie ist ansehender und läßt ihn zum Abschied auf beide Wangen.“ „Es ist möglich, daß ich erst kurz vor sieben hier bin“, lächelt er, ihr über die Schulter hinweg.

„Sie ist ansehender und läßt ihn zum Abschied auf beide Wangen.“ „Es ist möglich, daß ich erst kurz vor sieben hier bin“, lächelt er, ihr über die Schulter hinweg.

SPORT DER NEMT

Kriegs-Turn- und Sportschau in Berlin

Einen Tag nach dem überaus erfolgreichen Auftreten der Polizei war die Turn- und Sportschau am Sonntag ebenfalls ein großer Erfolg. Die Turn- und Sportschau des NSDAP-Bereichs Berlin-Mitte Brandenburg war dabei mit ihren zahlreichen und den Sportlichen Übungen sehr erfolgreich und den Zuschauern nicht nur einen Einblick in die deutsche Turn- und Sportbewegung, sondern lieferte auch den Beweis für die ungeschwächte deutsche Volksgesundheit. Das Programm war vielfältig wie noch nie. Volkstänze, Gymnastik, Turnspiele, Scherenschnitt, Dackelmannlauf, Turnspiele, Turnspiele, Scherenschnitt, und viele andere die Sportbewegung des NSDAP hielten sich immer wieder auf dem Höhepunkt. In der Volkstänze sah es aus wie ein Fest. Bei den Turnspielen der NSDAP-Mannschaft, während bei den Turnspielen die Turnspiele mit Volkstänzen, Scherenschnitt, Dackelmannlauf und viele andere die Sportbewegung des NSDAP hielten sich immer wieder auf dem Höhepunkt. In der Volkstänze sah es aus wie ein Fest. Bei den Turnspielen der NSDAP-Mannschaft, während bei den Turnspielen die Turnspiele mit Volkstänzen, Scherenschnitt, Dackelmannlauf und viele andere die Sportbewegung des NSDAP hielten sich immer wieder auf dem Höhepunkt.

nant Gamael mit 20, Oberleutnant Meißner mit 20 und Hauptmann Böh mit 20 Punkten. Sehr Mannhaft behauptete sich auch die Mannschaft, von denen vier für den Vize-Kampfgewinner wurden.

Die Norweger unter sich

Abfuhr der Polizei-Kampfmannschaften in Oslo
Mit dem Beginn der Ost-Sommer bei Oslo wurden die norwegischen Polizei-Kampfmannschaften beendet. Die Norweger blieben in diesem Wettbewerb unter sich, da die deutschen Teilnehmer mangels ausreichender Nebenleistungen nicht in die Start-Liste kamen. Sieger wurde der Norweger Ole Erik Solheim, der die Grundübungen am besten ausführte und außerdem den Scherenschnitt am besten ausführte. Der zweite Platz wurde von dem Norweger Ole Erik Solheim eingenommen. Bei der Siegerfeier sprach der norwegische Polizeikommandant die besten Worte für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit der deutschen und norwegischen Ordnungspolizei.

Professor Dr. Wilhelm Paulcke

akademischer Ehrenbürger der Hochschule Karlsruhe
Die Technische Hochschule in Karlsruhe hat an ihrem Jahrestag die Ehre, dem akademischen Ehrenbürger für sein Verdienst am 1. März 1942, Prof. Dr. Wilhelm Paulcke die Ehre eines Ehrendoktors zu erteilen. Die Ehrung erfolgte in Anerkennung der hervorragenden Verdienste Paulckes um die Förderung der Entwicklung der deutschen Jugend, die er sich, namentlich in der Zeit Deutschlands tiefer Erniedrigung, vor allem durch die Einführung des Hochschulsystems an der Technischen Hochschule und durch die Schaffung des Hochschullandes erworben hat.

HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Weggen und Weizen
Wenn auch der Wadmarkt bei der Vordrängung von Weizengetreide zurückgefallen ist, so sind die Umsätze am Mannheimer Getreidegroßmarkt unbeeinträchtigt, da die Anlieferungen immer noch durch Weizen erfolgen. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

Getreide

In Brauereie sowie Industriezweige sind die Umsätze nicht sehr zufrieden. Getreidepreise liegen bei den eigenen Beständen zurück. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

Getreide

Am Getreidemarkt liegen dieselben Verhältnisse des Getreides vor. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

Getreide

Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

Getreide

Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

mit in Abhängigkeit seiner beherrschenden Stellung des Staates in Deutschland. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

Oberleutnant Fritz Pier aus Mannheim-Mörsen, der mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet wurde, ist dem Reichsverband der Turnvereine Ehrenmitglied geworden. Die Ehrung erfolgte in Anerkennung der hervorragenden Verdienste Pieres um die Förderung der Entwicklung der deutschen Jugend, die er sich, namentlich in der Zeit Deutschlands tiefer Erniedrigung, vor allem durch die Einführung des Hochschulsystems an der Technischen Hochschule und durch die Schaffung des Hochschullandes erworben hat.

Arbeiten liegen zur Zeit den ausländischen deutschen

Arbeiten liegen zur Zeit den ausländischen deutschen Arbeitern vor. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

Arbeiten liegen zur Zeit den ausländischen deutschen

Arbeiten liegen zur Zeit den ausländischen deutschen Arbeitern vor. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

Arbeiten liegen zur Zeit den ausländischen deutschen

Arbeiten liegen zur Zeit den ausländischen deutschen Arbeitern vor. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück. Die Weizenpreise liegen bei den eigenen Beständen zurück.

fallen. So muß und wird auch die Rheinwasserstraße ihre Verlängerung bis zum Bodensee finden und weiter mit dem Bodensee-Donaumkanal den Anstieg des Bodens zum Donau und den Ostsee herstellen.

Uneheliche Aktienmärkte

Die Aktienmärkte boten am Dienstag bei der Öffnung wiederum ein einheitliches Bild. Die Kurse der Aktienmärkte waren durchwegs ein wenig niedriger als am Montag. Die Umsätze bewegten sich im Rahmen der letzten Tage.

Der **Frankfurter Markt** lag am Dienstag bei der Öffnung wiederum ein wenig niedriger als am Montag. Die Umsätze bewegten sich im Rahmen der letzten Tage.

Der **Berliner Markt** lag am Dienstag bei der Öffnung wiederum ein wenig niedriger als am Montag. Die Umsätze bewegten sich im Rahmen der letzten Tage.

Deutsche Staatsanleihen	Werte
4 1/2 % Reichsschatz 1938	100,00
4 1/2 % Reichsschatz 1939	100,00
4 1/2 % Reichsschatz 1940	100,00
4 1/2 % Reichsschatz 1941	100,00
4 1/2 % Reichsschatz 1942	100,00

Bank	Kurs
Deutsche Reichsbank	100,00
Deutsche Bank	100,00
Commerzbank	100,00
Industriebank	100,00
Landesbank	100,00

FAMILIEN-ANZEIGEN

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: **Walter Roth**, 2. im Felde - **Elke Roth** geb. Metzlich, Mannheim, Uhlendorferstraße 36 - Tattersallstraße 43, den 17. Februar 1942. 4897

Statt Karten! - Dankagung! Für die uns anlässlich der Geburt unserer Tochter Ingrid-Eleonore entgegengebrachten Glückwünsche sprechen wir herzlich unseren herzlichsten Dank aus. **Walter Schmitz**, Kammermusiker, und **Franz Hege** geb. Hoffmann, Mannheim, Eschopferstraße 3, den 16. 2. 42

Wir erhielten die schmerzliche und unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager, **Rudolf Bleck**, Unteroffizier u. Zugführer in ein. Inf.-Regt., Inh. des EK II nach zur überstandenen Feldzug im Westen bei den siegreichen Kämpfen im Osten am 18. 11. 41 an der Spitze seines Zuges von einer feindlichen Kugel getroffen wurde. Am 20. 11. 41 erlag er seiner schwer Verwundung in einem Feldlazarett im lebenden Alter von 24 Jahren für sein geliebtes Vaterland. - Sein schmerzlicher Wunsch, alle seine Lieben in der Heimat wiederzusehen, blieb unerfüllt. - Nur wer ihn kennt, weiß, was wir an ihm verloren haben.

In tiefer Trauer: **Die Eltern: Josef Bleck mit Frau Magdalena geb. Hoffmann**, **Die Geschwister: Helmut Bleck**, z. Z. im Osten, **mit Frau - Herbert Bleck**, z. Z. bei der Wehrmacht, **mit Frau - Irene Bleck**, **Kilian**, **Lothar Bleck** sowie alle Verwandten.

Allen, die an unserem schweren Leid teilnahmen, sagen wir herzlichsten Dank.

Todes-Anzeige

Am Sonntag ist meine liebe Frau, eine herzensgute, treue Mutter, Schwiegermutter, Schwester, unsere liebe Oma, **Frau Kunigunde Rau** geb. Kirsch, im Alter von 65 Jahren nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden wohlverleibt in die Ewigkeit eingezogen. Wer sie gekannt, weiß, was wir verloren. **Mhm.-Waldhof, Heidestr. 31**, den 16. Februar 1942.

In tiefer Trauer: **Johann Rau und Tochter Kathi**, **Alfred u. Frau Käthe** geb. Demuth, **Phil. Hoch u. Frau Marie** geb. Rau, **Enkelkinder Helge und Manfred**.

Die Beerdigung ist am Mittwoch, 18. Februar, 2.00 Uhr, Friedhof Käferfeld.

Todes-Anzeige
Allen Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser herzensgute, geliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter, **Frau Wilhelmine Seitz** geb. Ott, Inhaberin des silbernen Mutterkreuzes, am Sonntag, 15. Februar 1942, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in die Ewigkeit abgerufen wurde. **Mannheim (T. 6. 4.)**, **Weißensee, Newyork, Gochshaus**.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Anne Seitz**.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. - **Beerdigung: Donnerstag, 18. 2. 1942, 13.30 Uhr, Hauptfriedhof**

Anordnungen der NSDAP

NS-Frauenhilfe Neu-Richwald: Mittwoch, 18. 2. 1942, 14 Uhr, wichtige Besprechung der Zellensfrauenhilfslieferanten u. des Stabes auf der Ortsgruppe, Sandhofen: Mittwoch, 18. Februar, 16 Uhr, Gemeindefrauenamtstag für alle Mitglieder.

Amtl. Bekanntmachungen
Amtsgericht BG 2, Ueber den Nachlass des am 26. 6. 1939 hier verstorbenen Kaufmannes Philipp Jakob Lichtenhaller in Mannheim, B. 6. 11, wurde heute, mittags 12 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Jander, Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1942 beim Gerichte anzumelden. Termin zur Wahl eines Verwalters, eines Gläubigeraussschusses, zur Entschließung über die in § 133 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände - und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen - ist am Dienstag, dem 17. März 1942, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht III, Stock, Zimmer 311, vor dem Konkursverwalter oder zur Masse etwas schuldet, darf nicht mehr an den Nachlass leisten. Der Besizer der Sache und ein Anspruch auf abgesonderte Befriedigung daraus ist dem Konkursverwalter bis 1. März 1942 anzureichen. - **Mannheim, den 11. Februar 1942, Amtsgericht BG. 2.** (4996)

Amtsgericht BG. 2, Ueber den Nachlass des Peter Huber Ehefrau Annalies geb. Meyer, Mannheim, Kaiserstr. 24, Inhaberin des Fotoateliers, Mannheim, L. 8. 2, wurde heute, vormittags 11 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Curt Clemm in Mannheim, M. 1. 2, Fernruf 425 08. Konkursforderungen sind bis zum 4. März 1942 beim Gerichte anzumelden. Termin zur Wahl eines Verwalters, eines Gläubigeraussschusses, zur Entschließung über die in § 133 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände

Geschäfts-Empfehlungen

Transporte aller Art, auch Möbeltransporte, besorgt zuverlässig. **Alfred Essig**, genehmigt, Güterverkehr, Mh. Spaltenstraße 3, Reihe Nr. 7, Postkarte an

Ruben - Kräutleres Thalysia, ein Familiengetränk, das ausgezeichnet schmeckt und die Gesundheit fördert. 125 - 1. Alleinvertrieb: **Karoline Oberländer Thalysia-Reformhaus**, Mannh., O. 2. 3 (am Paradeplatz), 213

Institut für Damenbart-Entfernung (garantiert dauernd und schmerzfrei - Ultra - Kurzwellen). - **Schwester A. Obi** aus Frankfurt a. M. - 2 Staatsexam. Sprechst. in Mhm., O. 6. 11. 1, mittwochs, donnerstags u. freitags 9 bis 12, 15 bis 18 Uhr, Fernruf Nr. 378 06

Zylinderstiefel Otto Krauß, Ing. Mannheim, Dalbergstr. 8, erledigt prompt und sorgfältig alle ins Fach schlagenden Arbeiten - Bitte, rufen Sie bei Bedarf die Nr. 222 07 an. (169)

Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibende finden preiswerten Versicherungsschutz in Leben-, Unfall- und Krankenkasse mit Tagesgeld und Rückvergütung bei der Handwerker-, Handel- und Gewerbe-Krankenversicherungsanstalt auf Gegenleistung zu Dortmund - Zweigdirektion Heidelberg, Märzgasse Nr. 18. Fachmännische Beratung und Anmeldung bei der Bezirksleitung: **Philipp Bach**, Mannh.-Feudenheim, Yorkstraße 4 (Fernsprecher 519 48). Gute Vertreter werden noch gesucht. 4889

Verdunkelungs - Fall und Zugrollen u. Wachstuch (Imitation) am Lager Ferner Laifer und Tomache aus Zellst. sowie Vorrat. Wenn wir auch während des Krieges nicht alle Wünsche unserer Kunden erfüllen können, so sind wir doch jederzeit bemüht unsere Käufer zufriedenzustellen und fachmännisch zu bedienen. M & H Schörock das bekannte Spezialhaus Mannheim F 2 9, nur einige Schritte vom Marktplatz. Fernsprecher 220 94. 162

Geschäfts-Empfehlungen

Drachmabrotchen, Neuanfertigung, Reparaturen - Neuanfertigung, Verarbeiten, Heitmarm, Drachmabrotchenfabrik, Waldhofstr. 18, Ruf Nr. 520 65. 819

Fußschmerzen beseitigt durch in dividuelle und hygien. Behandlung. **Antoniuss Saler-Steinruck**, Arzt, gerodete Fußoperanten, K. 1. 6, Breite Str., Elisenbad, Foto-Feins, Tel. 258 39. 441

Frigidale-Kühlanlagen, Frigidale-Kundendienst - Autorsirene, General-Vertrieb: **Peter Rettig**, Mannh.-Seckenheim, Hattaster-Strasse 18, Fernruf 470 12. 830

Die Färberei und chem. Reinigungs ist in der gegenwärtigen Zeit zur Erhaltung Ihrer Kleiderstücke sehr notwendig. Bringen Sie deshalb bei Bedarf Ihre Garderobe zur fachmännischen Behandlung in die Firma **Röb-samen**, das bekannte Fachgeschäft, Karl-Benz-Strasse 23, Fernsprecher 327 21 oder in die Filiale **O. 4. 19**, Fernruf 226 01. - Bei dringenden Fällen, wie Trauergarderobe, sind wir bemüht, Sie in kürzester Frist zu bedienen. (851)

WERBE-ANZEIGEN

ATA Salmiak

Für alle groben Reinigungsarbeiten, beim Herd u. Ofenputzen, Fied u. Rostentfernen ist Salmiak-ATA das Richtige.

NMZ-Kleinanzeigen sind erfolgreich

F58 FILTER ZIGARETTE

Gefilterter Rauch Reiner Genuß

DRACHMABROTCHEN

WERBE-ANZEIGEN

ATA Salmiak

Für alle groben Reinigungsarbeiten, beim Herd u. Ofenputzen, Fied u. Rostentfernen ist Salmiak-ATA das Richtige.

NMZ-Kleinanzeigen sind erfolgreich

F58 FILTER ZIGARETTE

Gefilterter Rauch Reiner Genuß

DRACHMABROTCHEN

Kranke Zähne vergiften den Körper.
Wir haben deshalb die Pflicht, die Zähne stets gründlich zu pflegen.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege. Verlangen Sie von der Chlorodont-Fabrik, Dresden N 6, kostenlos die Schrift: „Gesundheit ist kein Zufall“

BEWERTUNGSSORTEN

»R6«^{1/4}

anbedingt rezeptfrei

KRAFT VELVETA

enthält alle Ionen und verwandelt Nährstoffe der Vollmilch in leichter Verdaulichkeit und in köstlicher Zubereitung. Deshalb schmeckt er so gut und deshalb ist er so gesund besonders bedenklich.

VELVETA

in Drogerien und Apotheken. Hersteller: Hestel, Hamburg-Wandbek 4.

Durch tiefen, traumlosen Schlaf

steigt man beim ersten Klingeln des Weckers fröhlich und munter aus dem Bett. — Sie auch?? Oder fehlt es an richtigen Schlaf, wie bei so Vielen? Versuchen Sie einmal rote **Ruhe-Perlen**, schon viele brachten diese kleinen roten Perlen gesunden Schlaf. Rote **Ruhe-Perlen** sind vollkommen unschädlich, vor allem geruchlos und geschmacklos. Pak. 50 u. 100.

In Drogerien und Apotheken. Hersteller: Hestel, Hamburg-Wandbek 4.

Trinerol-Ovallentern

helfen bei

Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg! Erhältlich in allen Apotheken. Beachten Sie die Sie über Ihre Erfahrungen! Trinerol GmbH, München 3 27-581

Tennis-Arlingen

Für Herren, Damen und kleine Haut

Nichts vergeuden! Wenig Kren genügt bei

Nigrin

OFFENE STELLEN

Luftfahrzeugwerk Hakenfeld sucht für die arbeitsreiche Saison Arbeiter in der Abteilung Vertrieb: 1 Kaufmann mit der Befähigung, die Auftragsabwicklung u. Führung der Schriftwechsel nach Einleit. selbständig zu erledigen. Lohnzeit bzw. Tätigkeit in der Metallindustrie ist erwünscht, aber nicht Bedingung, dagegen ausreichendes techn. Verständnis für elektrische Apparate unerlässlich. 2. Kaufleute für den Verkehr mit Werkstätten, mit Erfahrung als Terminarbeiter. Bewerber, die für dieses Arbeitsgebiet besonderes Interesse besitzen, werden eingearbeitet. — 3. Zur Verstärkung unserer Instandhaltungsbauabteilung elektrischer Apparate benötigen wir ebenfalls Kaufleute für die Vorgangsabwicklung sowie 4 kaufmännische Hilfskräfte für die Registratur u. allgemeine Büroarbeiten. Frauen bieten wir die Möglichkeit z. Halbtagsbeschäftigung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages unter Kennwort: LGW 356a d. evb. an Luftfahrzeugwerk Hakenfeld GmbH, Personalverw., Berlin-Spandau, Streifenstraße 3-17. 244

Einzelner für Motorenbaustelle (Fachleute aus d. Metallbranche) dringend gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an die Flugzeugwerke Ostmark G. m. b. H., Wien 1, Teinfaltstraße 8, ZA-Gefolgshaft. 1081

Wir suchen zum baldigen Antritt: 1. Ausbilder/Lehrer, 1. Schlossermeister, 1. Meister f. Rumpfbau (Klempner), 1. Meister für Vorarbeiten (Schlosser), 1. Elektrikermeister f. Bordnetzanlage. — Angebote mit Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an: Flugzeugwerk Ostmark G. m. b. H., Mannheim 1, Schließfach 632. (4091)

Strassenbau Beersich, Kassel, Kurfürstenstraße 8, Fernruf 223 51, sucht für Ostern und Westen: Dipl.-Ingenieur, Bautechniker, Stenotypistinnen über 21 Jahre nur für den Osten, Maschinenmeister und Maschinisten mit langjähriger Baustellen-Praxis, Oberbau-Schachtmeister, Oberbau-Facharbeiter, Beton-Facharbeiter, Zimmerer, Maurer, Eisenblecher, Einschaler usw. — Gefü. Zuschr. erbet. an Strassenbau Beersich, Kassel, Kurfürstenstraße 8, Fernsprecher 223 51.

Ältere Spengler, Schlosser, Dreher und Schreiner in Dauerstellung gesucht. J. Engelmann A.-G. Maschinen- und Apparatebau - Ludwigshafen a. Rh., Frankenthaler Straße 137. 4896

Rundfunk - Instandsetzer, selbstständig in allen Reparaturen, für sofort gesucht. Radio-Hoffmann, G 2, 7, Fernspr. 206 41. 4973

Flugmotorenwerke Ostmark suchen Tabellierer für Holzerhaltungsarbeiten, mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Antrittstermins sind zu richten an Flugmotorenwerke Ostmark G. m. b. H., Wien 1, Teinfaltstr. 8, ZA-Gefolgshaft. 1081

Zuverläss. Hausmeister/Bürodienst v. Fabrikunternehmung gesucht. Werkwohnung vorhanden. Angebote unter Nr. 4896 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuverlässiger Mann für Kellerarbeiten, kleine Reparaturen u. Heizung gesucht. Angebote unter Nr. 4899 an die Gesch. 343

Größere Weinstube sucht zur Leitung des Verkaufes und Ueberwachung des Kellereibetriebes geeignete, evtl. ältere Persönlichkeit zum baldigen Eintritt. Gefü. Angeb. unter Nr. 4946 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schreiner, Transportarbeiter, zwei ältere Jahrgänge, sucht: Bau mann & Co., Mannheim. Abtl. Expedition Ou 5 4

Mehrere Hilfsarbeiter sof. gesucht. Braueri Haberbeck. 4899

Haben Sie freie Zeit? Aushilfen für leichte Botendienste tageweise, stundenweise, auch über Sonntag, sofort gesucht. — Zu melden von 9 bis 11 und 15 bis 17 Uhr: Mannheim, B 1 Nr. 6, Hof rechts. 4907

Kaufmann, Lehrling zu Ostern gesucht. Braueri Haberbeck. 4891

Technische Zeichnerinnen (auch Absolventinnen d. Modzeichner-Akademie) stellen wir noch ein und erbiten schriftliche oder persönliche Angebote an: Joseph Vogelbe A.-G., Mannheim, Sekretariat. 230

Sekretärin für den Leiter des Gefolgshaftsbetriebes unseres NS-Musterbetriebes gesucht. — Es handelt sich um eine Vertrauensstellung, die neben guter Allgemeinbildung, Umsicht und Taktgefühl erfordert. — Damen, die außerdem Kurzschrift und Maschinenschriften sicher beherrschen und Lust und Liebe für eine fertige, ansehnliche Tätigkeit in einem großen Unternehmen der Luftfahrt-Industrie mitbringen, wollen sich bewerben unter Beifügung v. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschrift u. Angabe der Kennziffer 592 h an Gerhard - Fieseler - Werke G m b H., Kassel. (4607)

2 Kontistinnen, die in Stenographie und Schreibmaschine sowie in allen Büroarbeiten perfekt sind und über eine gute Allgemeinbildung verfügen, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Crelling u. Co., Corona-Schuhfabrik Mannheim, Straßenbahnhofstation Neustadt, 4649

Kontistin, auch Anfängerin, für Halb- od. Ganztagsbeschäftigung von Großhandlung nach Ludwigshafen gesucht. Bewerbungen erbeten unter Nr. 4895 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jüngere Kontistin, gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine, von hiesiger Firma per sofort oder 1. April gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 4960 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reinverdien sucht Büro-Aushilfe (Stenotypistin) für Vorbereitung der Mai-Pfänderrechnung. Eintritt ab sofort. Schriftliche Angebote od. persönliche Vorstellung: Rathausbogen 33-34. 4884

Anfängerin, welche gute Kenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschriften besitzt, zum baldmöglichst. Eintritt gesucht. Adolf Pfeffer, Werkzeuge, Mannheim, M 6, 8. 5009

Für Anstaltliche Praxis Schreibhilfe für wöchentlich 2mal je 2 Std. gesucht. Angebote unter Nr. 4909 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Hilfsarbeiterinnen für Druckerei, leichte Beschäftigung, sofort gesucht. Karl Lauer, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 4. 4905

Kinderschwestern - Kindergärtnerin zu 2 Mädchen (2 und 4 Jahre) gesucht. Dr. med. W. Dorweiler, Bonn, Poppelsdorfer Allee 17.

Erlahrene Kinderschwestern zu 2 Kindern gesucht. Näheres: Weidenstraße Nr. 29, 2. Stock, Ruf 435 25. 4883

Schwester oder Pflegerin, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, ferner Wirtschaftlerin, welche die Leitung des Haushalts übernimmt, und ältere Frau für die Küche gesucht. — Altersheim, Mollstraße 39. 4976

Kindert. Pflichtjahrmädchen in modernen Haushalt per sofort od. später gesucht. Direktor Dreyer, Mannheim-Neustadt, Tröbenstraße 9. 4975

Kraft. Pflichtjahrmädchen aus gut. Hause zu Ostern gesucht. Stadtteil Lindenhof, Fernruf 270 63

In ein Einfamilienhaus wird zu aller. Ehepaar braves Mädchen in Dauerstellung gesucht. Mhm. Neckaras, Germaniastr. 69. 4897

Haus- u. Zimmermädchen können sofort eintreten. Angebote an: Waldsanatorium Schönborg bei Wildbad. 4903

Jüngere Frau od. Mädchen täglich außer sonntags für Hausarbeit gesucht. Hirsch, B 7, 9. St 1703

Saubere Putzfrau für einige Vormittage in der Woche sof. ges. Vorzustell. D 6, 3. Laden. 4893

Saubere Putzfrau für einige Std. zum 1. d. Woche gesucht. Zu erfragen: Fröhlichstr. 8, 2. Stock. 4896

STELLEN-GESUCHE

Schriftl. Heimerbeit jeder Art ges. Ang. unt. St 1696 an die Gesch.

Kraftfabriker, Führerschein Kl. 8, welche schon 4 J. fährt u. stadtkundig ist, sucht sofort Arbeit. Ang. unt. St 1681 an die Gesch.

Junge Frau (gelernte Verkäuferin) übernimmt Aushilfe- od. Halbtagsbeschäftigung. Angebote unter St 1683 an die Geschäftsstelle.

Gewandt. Serviert. sucht Stelle. Ang. unt. St 1678 an die Gesch.

Gewandt. Serviert. sucht Aushilfsstelle f. 8-10 Tg. in gut. Lok. Angeb. u. St 1704 an Gesch.

Junge Frau sucht stundenw. Beschäftigung z. Spülen in Wirtschaft. Adresse in der Gesch.

Junges Mädchen, 18 J. alt, sucht Stelle für leichte Büroarbeiten, keine Schreibmaschine - Steno. Ang. unt. St 1676 an die Gesch.

Eine kleine Anzeige kostet wenig Geld, sie wird von vielen tausend Lesern beachtet!

VERKAUFE

Elegantes Herrenzimmer - neu, dunkel, leicht Barock, besteh. aus Schreibtisch, Schreibstuhl, Tisch, Bücherschrank, für RM. 2700.— zu verkaufen. Angebote erb. unter Nr. 4979 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schlafzimmer, Eiche, 1 Schrank, (3tür.), 1 Friseurkommode, zwei Betten, 2 Nachtsch. 380 RM. Schränke Friseurkom. Betten usw. - H. Baumann & Co., Verkaufsbüro Mannheim, T 1, 7-8

Wegen Umzug zu verkaufen: Stella Projektor (Perlwand), neu, 70/100 cm, mit autom. Aufstellvorrichtung. Preis RM. 50.—, 1 Eisenfaß, 25 Liter Inhalt, Preis 10.—, 2 elektrische Heizdecken, etwa 80/115 groß, Stück 30.—, 1 Zinkbadewanne Stück 10.—, 1 Waschmaschine (Handbetrieb) Preis 25.—, ein Balkenschirm 10.—, 1 Zimmerschrank Preis 6.—, Adresse in der Geschäftsst. d. Bl. St 1709

Hohner-Klebschiffel, wunderbarer Klammer, für 80 M zu verk. Paul-Martin-Ufer 21, prt. St 1705

Wer hat Interesse für alt. Zeitschr. nach Jahrg. 1880-1909 „Ueber Land und Meer“, prachtvoll gebunden sowie prachtvollen Band „Bildersaal deutscher Geschichte“, Ausgabe 1880. Fernsprecher 448 29. St 1706

2 Oelbilder (110 x 80), run 120 M zu verk. Fernruf 215 32. St 1717

D.-Palaver Gr. 42, neu, gut. Qual. zu verk. 25 M Richard-Wagner-Straße 76, part. Bx. St 1696

Eleganter Pelzbaumhaas, silbergrau, zu RM. 100.— zu verkaufen. — Näheres: Stammer, Alpbornstraße 16 bei Herzog. St 1685

KAUF-GESUCHE

Piano, geb., auch repar.-bedürft., zu kaufen ges. Meyer, Klavierbauer, D 2, 10. St 1699

Reparatur zu kaufen ges. Angeb. unt. St 1671 an die Geschäftsst.

Alt-Gold und Silber kauft und wird in Zahlung genommen Ludwig Groß Inhabern Grete, Groß Wwe Uhren Gold und Silberwaren, Mannheim F 1, 10 Fernsprecher 282 03. 277

Mittelgroßer Teppich, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Hotel Adler, Schwetzingen. 4937

Felle kauft laufend: Jakob Häfner, Mannheim T 4, 11. 1408

Fleisch- od. Kokosöl, sehr gut erhalten, 10-25 kg, geteilt oder in einem Stück, sofort zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. 4904 an die Geschäftsstelle.

Elektr. Meßinstrumente (Drehspul) zu kaufen gesucht. Hoffmann, G 2, 7, Fernspr. 206 41. 4972

50-60 Wirtschaftsstühle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. 4977

Schlafzimmer, gut erhalten, sauber, mit 1 od. 2 Betten zu kauf. ges. Ang. unt. St 1675 an die Gesch.

1 Saugkloset od. Spardr. zu kaufen gesucht. Angebote unter St 1691 an die Geschäftsstelle.

Größeres Aquarium zu kauf. ges. Dr. Walter, Lhalen, Blumenstraße 48, Ruf 651 64. St 1695

Gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe, Wäsche, Pfandwaare sowie Oelgemälde, Bronzen und Porzellan kauft laufend Schäfer, An- und Verkauf, Schwetzingen, Str. 47, Tel. 439 68. (106)

Gestellquartier, 40x25x25, z. kl. ges. Ang. u. St 1680 a. d. Gesch.

Damen- od. Herren-Reistiefel (Gr. 40-41) zu k. gesucht. - Angeb. unt. St 1707 an die Geschäftsst.

Marschtiefel, Gr. 40-41, neu oder geb., zu kaufen gesucht. Angeb. unt. St 1667 an die Geschäftsst.

Kl. geb. Kleiderschrank zu kauf. ges. Ang. u. St 1689 a. d. Gesch.

Guterhalt. Damen - Wintermantel und Uebergangsmantel, Gr. 48, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. St 1674 an die Geschäftsstelle.

Kindersportwagen, gut erhalten, zu kl. ges. Oit, G 2, 8. St 1687

Geb. Kinderklappstühle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Fernsprecher 508 20. St 1668

VERMIETUNGEN

Arbeiterwohnlager oder Kriegsgefangenenlager in Seckenheim! Für diesen Zweck vorbereitete Räumlichkeit - 30 Mann nebst Wochmannschaft fassend - Anfang mielweise abgeben. — Anfragen werden unter Nr. 5016 durch die Geschäftsstelle dieses Blattes vermittelt.

Möbl. sep. Zimmer an anst. Herrn zum 1. März zu verm. Rheinb.-häuserstraße 39, 5. St. St 1682

Einf. möbl. Zl. z. vm. T 4a, 2. prt.

MIET-GESUCHE

Große Werkstatt mit Toreinfahrt und elektrisch. Anschluß in der Schwetzingenstadt zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 4992 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Größere Lagerraum, ebener Erde, mögl. Rampenhöhe, per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 4982 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 Zimmer und Küche in gut. Lage zu mieten gesucht. - Angeb. u. St 1702 an die Geschäftsstelle.

Ehepaar (böh. Angest.) sucht zum 1. 42 oder später 2-3 leere Zimmer mit Küche- und Bad-Heizung, evtl. mit Heizung u. fließ. Wasser. Angebote unter St 1688 an die Geschäftsstelle.

Frl. sucht leeres Mann-Zimmer in gut. Hause, auch ges. Hausarbeit. Angebote unter St 1670 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ingenieur sucht möbl. Zimmer bei anst. Leuten zum 15. März. Angebote unter Nr. 4978 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3-3 möbl. Zimmer mit Küche zu mieten gesucht. Angebote unter St 1683 an die Geschäftsstelle.

Angestellter sucht möbl. Zimmer zum 1. 3. Angebote an F. Posa, „Simeonshaus“, Abt. S, N 7, 18

WOHNUNGSTAUSCH

Wohnungs-Ringtausch. - Suche! 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Mansarde oder 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, ohne Mansarde. Bietet: 3-Zimm.-Wohnung oder 6-Zimm.-Wohnung mit Bad, Nähe Wasser-turm. Angebote unter Nr. 4971 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tausche schöne 4-Zimm.-Wohnung, Bades., Speisek., 4 Balk. Neck.-Ufer, geg. 2 1/2 bis 3-Zi.-Wohnung Ang. unt. St 1690 an die Gesch.

UNTERRICHT

Anfängerkurse in Kurzschrift und Maschinenschriften beginnen am 2. März 1942 in der Privat-Handelschule Vine Stock, Inhab. und Leiter: Wilh. Krauß, Mannheim, M 4, 10 Unterrichtszeit bis Ostern von 16.30 bis 18.25 Uhr, nach Ostern von 17 bis 19 Uhr. Auskunft und Prospekte kostenlos. — Die Osterkurse beginnen am 16. April.

UNTERHALTUNG

Libelle. Täglich 19.15 Uhr, Mittwoch u. Sonntag auch 15.15 Uhr: 2. Bräunlein, der blonde Wasserfall - Ingeborg Wagner, Vortragskünstlerin - Harry Plank, der Exzentriker auf Röllschuhen; Günther-Adler, Komiker - Wolfa Kändlerbunde - Yorgo Uricco, Kunst u. Komik auf dem Hochrad - Die Brioni Comp. in ihrer Tanzkizze „Meißner Porzellan“; Ernst Grimm & Co., „Das große Lachen“, wegen des großen Erfolges prolongiert - 2 Weinettys, die komischen Kaskadure.

Palmenarten, zwischen F 3 und F 4. Täglich Beginn 19.30 Uhr, Ende 22 Uhr, Sonntag ab 19.45 Uhr. Unser neues Programm von 16 bis 38. Februar 1942: 1. August Schmitzler, Humorist; 2. Catalani und Mazarini, Italienisch-Span. Gesangs-Tanz-Musik; 3. Zwei Delicieux, Akrobatische Tanz und Wirbelwind - Senation; 4. Edgardo, der Mann mit der Maske, Zauberakt; 5. Trio Galvalino, Comp. moderne internationale Musik; 6. Parodisten-CLOWN; 7. Pal und Pal. Org. Könige der Puñta, die größte Musikschule d. Welt; 7. Harry u. Ingrid, der elegante Debutant, akt. 8. Ajoletta, ein Traum in Licht u. Farben, Eintrittspreise von RM 0.80 bis 2.—. Offene Getränke auf allen Plätzen. Vorverkauf in der Geschäftsstelle täglich von 11-12.30 Uhr und von 13-17 Uhr. - Jeden Mittwoch 15.30 Uhr: **Haustiermarkt**, Nachmittag mit vollständigem Programm. Eintritt auf allen Plätzen M 1.— ohne Trinkzwang

KONZERTE

Konzerte der Stadt Ludwigshafen am Rhein. - Winter 1941/42 Sechster Symbionie-Abend des Landes-Symphonie-Orchesters Westmark am Sonntag, dem 22. Februar 1942, 17 Uhr, im großen Saale des Festspielhauses der IG Farbenindustrie AG - Gledirigent: Generalmusikdirektor Philipp Wüst; Solist: Erich Höber, Erster Konzertmeister des Berliner Philharmon. Orchesters - Vortragsfolge: Hans Pfitzner: Symphonie C-dur, op. 46; Hermann Zieher: Zweites Konzert für Violine u. Orchester A-dur op. 92; W. A. Mozart: Symphonie Es-dur (KV. 543) - Eintrittskarten zu RM 3.50, 2.50, 1.50 und 0.80 an der Abendkasse und in den Vorverkaufsstellen in Ludwigshafen a. Rh. KdF, Bismarckstraße 45, Musikhaus J. V. Platz, Bismarckstr. 76 und Verkaufsstelle am Ludwigshafen in Mannheim: Musikhaus K. Ferd. Heckel, O 3, 10 (Kun- 225)

Grundstück- u. Kapitalmarkt

Beauplatz - (baureifes Gelände) - 500 qm groß, in Mhm.-Rheinau, Stengelhofstraße 6 gelegen, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote an: Bank für Handel u. Gewerbe, e.G.m.b.H., Frankfurt am Main, Platz der SA Nr. 1. 4901

Hypothek 3700 M. zu 5% ges. Ang. unt. St 1677 an die Gesch.

Wohn- u. Geschäftshaus v. ernsthaften Liebhaber bei groß. Anzahlung zu kaufen ges. Angeb. unt. St 1713 an die Geschäftsst.

Einfamilienhaus, 5-6 Zimmer mit Nebenrüm., in Mhm., Vororten od. näh. Umgeb. zu kaufen ges. Ang. unt. St 1692 an die Gesch.

AUTOMARKT

Fahrgewagen Fr. Weigold, Gärtnerstraße 20, Ruf 505 16. Lastkraftwagen und Personwagen-Anhänger, offen u. geschlossen.

1 Ford-Wagen, Typ Köln, Cabrio-Limousine, fünffach bereift, in bestem Zustand, Schätzungspr. RM 1200.-, 19350 km gefahren, zu verkaufen. — Zu erfragen: Fernsprecher 440 42. St 1699

Neuwert. Mercedes-Benz 2.5 Liter Kabriolet, 6fach neu bereift, zu verk. Schätzungspr. 5120 RM. Blasech, Mannheim-Seckenheim, Kloppenheimer Straße Nr. 83, Fernsprecher 471 37. 4990

VERMISCHTES

Detektiv K. Bahies, Pol.-Insp. a. D. für Veranlassung für Ermittlungen Beobachtungen, Beweismaterial, Auskünfte, Lortzingstraße 1 a, Fernspr. 512 75. 119

HEIRATEN

Die erfolgreiche Ehe - Anbahnung Köhler, T 6, 25, II, bietet Ihnen gute Arbeit und Erfolg. 395

Frl., 33 J., in Haus und Geschäft tüchtig, mit Aussteuer, sucht Ehepartner. Köhler, T 6, 25, II. 396

Beamten-Witwe, 59 Jahre, kath., sucht, da zu einsam, Ehepartner. Köhler, T 6, 25, II. 398

Geschäftsführerin, 53 Jahre, kath., ledig, mit schönem Heim sucht Ehepartner. Köhler, T 6, 25, II. 397

Witwe, evgl., 60 J., berufl. tätig, gemütl. Heim u. Vermögen, sucht Geschäftsmann zwecks Heirat. Köhler, T 6, 25, II, Vermittlung.

Frl., evgl., 46 J., tücht. Hausfrau, m. Vermögen, sucht Ehepartner. Köhler, T 6, 25, II, Vermittlung. Fernsprecher 295 42. 395

Zwei ältere Damen in gut. Verb. wünschen Gefankenaustausch und Heirat mit besonnenen Herren. Zuschriften unter Nr. 4980 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mangels Gelegenheit möchte ich hierdurch mit anst. geb. Herrn, bis 48 Jhr., mögl. musikal., zw. bald. Heirat bekanntwerden. — Selbstinserektion bittet Anscr. Nr. 1718 an die Geschäftsstelle.

FILM-THEATER

Alhambra. 2. Woche! Letzte Tage! Tägl. 2.30, 4.45, 7.15. Der meisterliche Terra-Film „Der Strom“ nach dem Drama v. Max Halbe mit Lotte Koch, Hans Söhnker, E. W. Borchert, Malte Janger, Friedr. Kaylller, Paul Henckels, Charlot Daudert. Spielleitung: Günther Hittau. Musik: Franz Grothe. - Ausgezeichnet mit höchsten Prädikaten. — Die neue Wochenschau, Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

Ufa-Palast. 2. Woche! Letzte Tage! 2.15, 4.45, 7.15 Uhr. In Wieder-aufführung! Marika Rokk, Viktor Staal in dem reizenden Ufa-Film: „Eine Nacht im Mai“, ein Lustspiel von Liebe und jungen Leuten, besichtigt von berühmten Kreuzer - Melodien. Spielleitung: Georg Jakoby. — Nicht für Jugendliche!

Schauburg. Ab heute 2.30, 4.50, 7.10 Uhr. Nur 3 Tage in Wieder-aufführung! „Johannseuer“ - Hermann Sudermanns berühmtes Bühnenwerk ein Film mit Anna Dammann, Ernst v. Klipstein, Otto Wernicke, Gertrud Meyen, Hans-Bauerwieser, Maria Koppenhöfer, Charlot Daudert. Spielleitung: Arthur Maria Rabenalt. - Glück u. Leid einer großen, verzehrenden Leidenschaft. Ein Fransenschauspiel von ergreifender Tragik. Wir erleben es mit Erschütterung, was Liebe vermag. - Im Beiprogramm die Wochenschau. - Für Jugendliche nicht zugelassen!

Alhambra und Schauburg. „Rühmann glänzt in allen Vorfällen seiner Komik“ - „Zwischen glühend schillerndem Lachen, quillend diesen Film“ - „Lachsalven am laufenden Band“ - „Man lacht sehr viel und sehr herzlich und freut sich über einen Humor, der einem immer wieder in den Bann zwingt“ - „Presestimmen über das neue Heinz-Rühmann-Lustspiel „Quax, der Bruchpilot“ - mit Lothar Firmann, Karin Humboldt, Hilde Sessak, Elga Brink, Harry Liedtke, Leo Peukert - Endlich wieder ein Rühmann-Film, wie ihn sich alle wünschen! - Bald lacht auch Mannheim!“

Capitol. Waldhofstr. 2, Ruf 527 72. Heute bis einschl. Donnerstag. „Menschen im Sturm“. - Ein Tobis-Film, der die zarte, aufkeimende Liebe eines jungen Mädchens zu einem tapferen deutschen Lehrer schildert, mit Olga Tschedowa, Hannelore Schroth, Siegfried Breuer und Gustav Diesel. - Beginn: 8.30, 5.45, 8.00 Uhr. Jugendliche nicht zugelassen!

Gloria-Palast, Seckenheimerstr. 13. Morgen Mittwoch letzter Tag! Ein entzückendes Doppelprogramm in der Liebe. - Hilde Krahl in dem herausragenden Tobis-Lustspiel: „Das andere Ich“ - eine Filmkomödie von Heinrich Spoerl mit Mathias Wieman, Harald Paulsen, Erich Ponto u. a. m. Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner. Künstlerisch wertvoll. - Wochenschau: Vorwärts in Afrika. - Beginn: 2.50, 5.05 und 7.35 Uhr. Jugendliche nicht zugelassen!

Palast-Tagestheater, J. 1, 6, Breite Straße, Ruf 268 85. Von vorn. 11 Uhr bis abds. 10 Uhr durchgehend geöffnet. - Der reizende, humorvollste Ufa-Film: „Filterwacker“ nach dem Roman „Die gefährliche Ingeborg“ mit Hans Söhnker, Anny Ondra, Rudolf Platte, Robert Doray, Carsta Löck, Adele Sandrock. - Die flotte, kecke Geschichte einer jungen Ehe, die die dickköpfigen Partner bei der Klärung der „Macht“ verhältnisse von einer komischen Situation in die andere purzeln lässt. - Der beste „Lehr“film für Eheleute und solche, die es werden wollen. - Die neueste Wochenschau, Ufa-Kulturfilm, Jugendliche nicht zugelassen. - Abend-Vorstellung: Beginn 7.30 Uhr.

Lichtspielhaus Müller, Ruf 527 72. Heute bis einschl. Donnerstag. „Walpurgisnacht“. - Die Sünde wider das Leben. Ein beinahe-loses Erlebnis für Mann u. Frau ist dieser große, an letzte Dinge rührende Film von Liebe, Ehe, Mutterschaft mit Lars Hansen, Carin Carlson, Ingrid Bezzmann und Viktor Sjöström. - Beginn: 4.00, 6.00 und 7.30 Uhr. Neueste Wochenschau. — Jugendliche nicht zugelassen!

Beginn Neckaras, Ruf Nr. 482 76. Wir verlängern bis einschließlich Donnerstag den entzückenden Appearingsfilm der Ufa „Tanx mit dem Kaiser“. Beginn mit Hauptfilm 6.00 und 7.30 Uhr.

Film-Palast, Neckaras, Friedrichstraße 77, Ruf 485 57. Heute bis Donnerstag, jeweils 6.15 und 7.30 Uhr: „Die weiße Hölle von Pix Palä“ - mit Ernst Lidet v. Leni Riefenstahl, Gustav Diesel. - Ein gigantisches Filmwerk, spannend und überwältigend. - In beiden Vorstellungen - die neueste Wochenschau.

Freyr-Theater, Mannh.-Waldhof. Dienstag - bis Donnerstag: Ida Wlat, Paul Henckels, Rudolf Platte, Inge Farenberg u. a. und in dem großen Lustspiel: „Der lustige Witwenball“. - Beginn: 6.45 Uhr, Hauptfilm: 7.30 Uhr. Jugendverbot!

Saalbau-Theater Mhm.-Waldhof. Dienstag - Donnerstag: „Kleine Mädel - großes Glück“ mit Dolly Haas, Willy Eichberger, Theo Lingens, Adele Sandrock. Zwei Stunden Vergnügen, Ausspannung, Schmunzeln und Lachen! Jugendverbot! Beginn 6.00 Uhr. Wochenschau 7.30 u. 8.00 Uhr

GASTSTÄTTEN

Braueri Malzstübl - J 4a, 11a. Die Gaststätte für jedermann.

CAPITOL

Heute bis einschl. Donnerstag!

Menschen im Sturm

Ein Tobis-Film, der die zarte, aufkeimende Liebe eines jungen Mädchens zu einem tapferen deutschen Lehrer schildert, mit Olga Tschedowa, Hannelore Schroth, Siegfried Breuer und Gustav Diesel.

Neueste Wochenschau Jugendliche nicht zugelassen

Waldhofstr. 2 - Tel. 527 72

PALMGARTEN

Zwischen F 3 u. F 4

Neueinführung:

Morgen Mittwoch 16 Uhr

Kanfrauen - Nachmittag

mit vollst. Programm ohne Trinkzwang Eintritt auf allen Plätzen RM 1.—

Werte erhalten

ist heute die Aufgabe.

TROLL

scheuert, aber schont.

6 Standard-Helfer

für die Hausfrau

Mit Bismarckstraße und Fernstraße

Für Fuss- u. Vollbad

whales Sie in Drogen, Gelenken und Leuchtgeschäften in 4 verschied. Packungen für unterschiedliche

Scholl's Badesalz

von Beruf: BRIEFTRÄGERIN

Wie ich viel auf den Beinen bin, pflegt meine Schuhe täglich mit besonderer Sorgfalt

Lodix

Schuhpflege heute nötiger denn je!

AUS DER SIDA-WERKEN

Für Ihre Gesundheit

ist das Beste gerade gut genug. Die Vorzüge des Materials (Zellulose-Film) und gezielte Sorgfalt bei der Herstellung erwarben und erhalten der neuzeitlichen Camelia-Hygiene das Vertrauen von Millionen Frauen in In- und Ausland.

Camelia

Zu fleischlosen Gerichten

Knoxx

Soffen-Würfel

Für 1 Liter